



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
11	StR Christian Uhr	05.04.2022
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Carolin Schween	22765	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Personal, Organisation und Digitalisierung	28.04.2022	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	05.05.2022	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	12.05.2022	Empfehlung
Rat der Stadt	12.05.2022	Beschluss

### **Tagesordnungspunkt**

Ausbildung von Nachwuchskräften im Haushaltsjahr 2023

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund beschließt die bedarfsgerechte Einstellung von 375 Nachwuchskräften für das Einstellungsjahr 2023.

Davon sind

- 296 Nachwuchskräfte für die Stadt Dortmund,
- 15 Nachwuchskräfte, die nach der Ausbildung als Personal der Stadt Dortmund im Jobcenter eingesetzt werden (13 weitere Bedarfe sind in den gesamtstädtisch ausgebildeten Nachwuchskräften enthalten),
- 24 Auszubildende im Rahmen der Kombi-Ausbildung für den feuerwehrtechnischen Dienst und
- 40 Anwärter\*innen für den feuerwehrtechnischen Dienst

vorgesehen.

### **Personelle Auswirkungen**

Es entstehen keine personellen Auswirkungen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Die Finanzierung der 375 Nachwuchskräfte für die Stadt Dortmund (einschließlich der Ausbildung für die Feuerwehr) ist in der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 berücksichtigt.

Der **Personalaufwand** für 335 Nachwuchskräfte wird aus dem Ausbildungsbudget des Personal- und Organisationsamtes aus dem Produkt 16\_001 12 01 finanziert.

Der **Sachaufwand** für diese Nachwuchskräfte wird aus dem Ausbildungsbudget des Personal- und Organisationsamtes aus dem Produkt 11\_001 1103 (Sachkonto 540200/ Auftrag 1101 1103 01PA) finanziert.

Die Finanzierung der Ausbildung der 40 Anwärterinnen und Anwärter für den feuerwehrtechnischen Dienst erfolgt aus dem Budget der Feuerwehr. Die Aufwendungen für den Einstellungsjahrgang 2023 werden aus dem Produkt „Akute Gefahrenabwehr“ 37\_002 1701 finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2023 ff. entstehen folgende Bedarfe im Bereich Ausbildungsbudgets des Personal- und Organisationsamtes:

	2023	2024	2025	2026
Personalaufwand	17.460.322,80	18.880.536,53	19.106.763,15	19.549.885,28

Die in der Tabelle dargestellten Bedarfe führen zu keiner Ausweitung des Budgets der steuerbaren Personalaufwendungen. Die detaillierte Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Budget des Personalaufwandes der Auszubildenden ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Beteiligung des Jobcenters an den Kosten der Ausbildung und des Einsatzes wird auf Grundlage der Verwaltungskostenfeststellungsverordnung ausgeschöpft.

Durch die Übernahme ausgebildeter Nachwuchskräfte soll primär der durch Fluktuation entstehende Personalbedarf im jeweiligen Prüfungsjahr gedeckt werden. Daher soll den Nachwuchskräften eine **Übernahme in ein Beschäftigungs- bzw. Beamtenverhältnis** bei der Stadt Dortmund angeboten werden, wenn es die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt Dortmund im Jahr der Ausbildungsbeendigung zulässt und haushaltsrechtliche Regelungen dem nicht entgegenstehen.

### Klimarelevanz

Es besteht keine Auswirkung auf die Klimarelevanz.

## Begründung

Die Stadt Dortmund setzt seit über 10 Jahren erfolgreich auf die Strategie der **bedarfsgerechten Ausbildung**, um der Überalterung der Belegschaft entgegenzuwirken und das vorhandene Fach- und Erfahrungswissen auch für künftige Generationen zu erhalten. Die Ausbildung von Nachwuchskräften ist daher zunehmend eines der wichtigsten Personalgewinnungsinstrumente geworden.

Darüber hinaus sieht die Stadt Dortmund sich in der **Verantwortung und Vorbildfunktion** für die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Gerade in der aktuellen Pandemiesituation ist die Ausbildung von jungen Menschen ein wichtiges Signal für die Stadtgesellschaft.

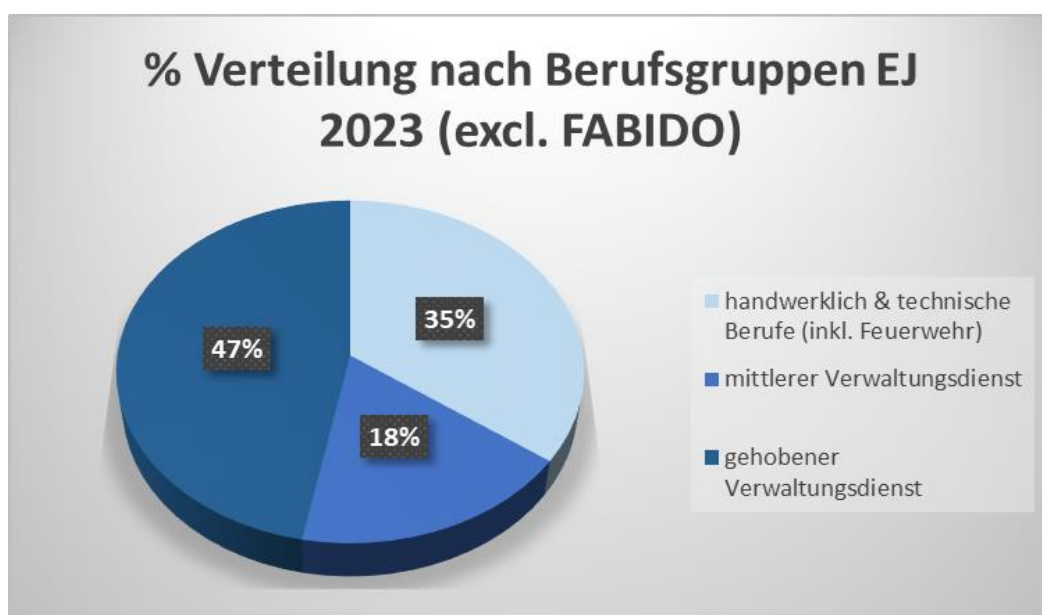
## Nachwuchskräfte für das Einstellungsjahr 2023:

Durch das Personal- und Organisationsamt wird die Berechnungsgrundlage der **Ausbildungsbedarfsplanung** jedes Jahr evaluiert und verbessert, damit eine möglichst zutreffende Prognose für das Übernahmejahr der Ausbildungsgänge erfolgen kann. Neben der Berücksichtigung der Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte werden entsprechende Alters- und Fluktuationsprognosen sowie Planstellenentwicklungen ausgewertet und individuelle Rücksprachen mit den Fachbereichen geführt.

Die Auswertung der aktuellen Prognosen hat ergeben, dass für das Einstellungsjahr 2023 die Ausbildung von **375 Nachwuchskräften** für die Stadt Dortmund erforderlich ist.

Die hohen Ausbildungszahlen sind erforderlich, um auch zukünftig kommende Bedarfe in hohem Maß durch **eigenes gut ausgebildetes Personal zu decken**. Die Gewinnung von Nachwuchskräften und die vorrangige Bedarfsdeckung durch selbst ausgebildetes Personal bleiben auch in Zukunft wichtige Themen, die dazu beitragen, eine **ausgewogene Altersstruktur** zu erreichen.

Die detaillierte Aufschlüsselung der Ausbildungszahlen für das Einstellungsjahr 2023 nach Ausbildungsberufen kann der Anlage 2 entnommen werden. Das folgende Schaubild stellt die prozentuale Verteilung nach Berufsgruppen dar:



Die **Ausbildung pädagogischer Fachkräfte** erfolgt im Rahmen des **gesonderten FABIDO-Ausbildungskonzeptes**. Für das Jahr 2023 sind 70 Auszubildende für eine praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieher\*in (PIAs) vorgesehen sowie voraussichtlich 50 Berufspraktikant\*innen, die ihr Anerkennungsjahr als abschließenden Baustein ihrer Ausbildung als Erzieher\*innen absolvieren. Darüber hinaus plant FABIDO im neu eingerichteten praxisintegrierten Ausbildungsgang zur Kinderpfleger\*in - je nach Kapazitäten der Fachschule - bis zu 31 Plätze anzubieten.

FABIDO erweitert somit sowohl die Anzahl der Ausbildungsplätze als auch die Bandbreite der Ausbildung im pädagogischen Bereich um einen wichtigen Baustein und verfolgt so das Ziel, dem Fachkräftemehrbedarf mit entsprechenden Angeboten zu begegnen.

### **Weiterentwicklung des Ausbildungsportfolios:**

Die Ausbildungs- und Studienangebote im **Ausbildungsportfolio** der Stadt Dortmund sind sehr vielschichtig. Aktuell können insgesamt über **70 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge** von der Stadt Dortmund ausgebildet werden. Diese richten sich an **unterschiedliche Zielgruppen** von Schulabgänger\*innen aller Schulformen und -abschlüssen (vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur) bis zu Studienabsolvent\*innen (mit Bachelor- und Masterabschlüssen).

Bei der Akquise **neuer Ausbildungsberufe** werden neue, veränderte und **individuelle Bedarfe der Fachbereiche**, genauso wie aktuelle Trends und Aufgaben, berücksichtigt. Bereits seit längerer Zeit zeichnet sich ab, dass es eine besondere Herausforderung darstellt, ausreichend Ingenieur\*innen vom Arbeitsmarkt zu gewinnen. Ein Baustein der Strategie ist, bereits Schulabsolvent\*innen durch duale Studiengänge an die Stadt Dortmund zu binden. Hier haben sich für die Ausbildung im gehobenen vermessungstechnischen Dienst, aufgrund angepasster rechtlicher Regelungen, neue Möglichkeiten ergeben.

Für das Einstellungsjahr 2023 wird somit die Studienmöglichkeit **Bachelor of Engineering – Vermessung inkl. der Ausbildung im Beamt\*innenverhältnis** erstmals beworben. Der Ausbildungsgang ist gleich doppelt interessant, da er nicht nur die Möglichkeit des Studiums mit den Vorzügen einer Festanstellung kombiniert, sondern bereits im Beamt\*innenverhältnis auf Widerruf ausgebildet wird. Den Bewerbenden wird also die Chance auf ein interessantes und abwechslungsreiches Studium inkl. spannender Erfahrungen in der Praxis, sowie die sichere Perspektive des Beamt\*innenstatus geboten.

Doch nicht nur im technischen Bereich bietet die Stadt Dortmund neue Perspektiven, auch der soziale Sektor bietet eine neue interessante Ausbildungsmöglichkeit. Neben dem Bachelor of Arts – Soziale Arbeit können junge Menschen sich nun auch für den **Bachelor of Arts – Kindheitspädagogik** bewerben. Dieser Studiengang richtet sich insbesondere an Bewerbende, die sich für frühkindliche Bildung interessieren und bietet hervorragende Chancen für die spätere Übernahme von Führungsverantwortung im pädagogischen Bereich.

Neue Aufgaben und Entwicklungen im Rahmen der Digitalisierung verändern die Anforderungen an die bedarfsgerechte Ausbildung. Insbesondere für den Bereich **IT und Digitalisierung ist es erforderlich, eigene Nachwuchskräfte auszubilden**, um den Anschluss nicht zu verlieren und Fachkräfte dauerhaft zu binden. Die Stadt Dortmund hat zur Unterstützung der Digitalisierung sukzessive das Ausbildungsportfolio mit entsprechenden Berufen ausgebaut und bis heute stetig weiterentwickelt. Neben den Innovationen im

technischen und sozialen Bereich ist daher eine Fortführung des im Einstellungsjahr 2020 eingeführten Studiengangs **Bachelor of Arts – Verwaltungsinformatik** eingeplant. Dieser Ausbildungsgang soll - zusammen mit den übrigen Ausbildungsberufen im IT Bereich - die Digitalisierung der Verwaltung unterstützen.

### **Soziale Verantwortung**

Die Stadt Dortmund legt einen großen Wert auf die Senkung der Langzeitarbeitslosigkeit. Das gilt insbesondere für die Jugendarbeitslosigkeit. **Zehn Projektausbildungsstellen** werden demnach auch für das Einstellungsjahr 2023 **zusätzlich** zu den bedarfsgerechten Ausbildungsplätzen angeboten, um eine Perspektive für Jugendliche zu schaffen.

Die Fortführung und Weiterentwicklung des Ausbildungsprojektes ist elementar, um

- Jugendlichen, die bisher keine Chance auf einen Ausbildungsplatz hatten, eine dauerhafte berufliche Perspektive zu bieten,
- einen aktiven und nachhaltigen Beitrag gegen die Jugendarbeitslosigkeit in Dortmund zu leisten,
- das heute vorhandene Wissen der Beschäftigten in unterschiedlichen Berufen weiterzugeben und auf diese Weise die Leistungsfähigkeit der Kommunalverwaltung langfristig zu erhalten.

Diese Jugendlichen werden im Rahmen ihrer gesamten Ausbildungszeit intensiv betreut. Ein **Sozialarbeiter** des Teams 11/3-3 „Ausbildung“ bietet die **nötige persönliche und pädagogische Unterstützung** für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Das Personal- und Organisationsamt führt regelmäßig Gespräche mit allen Netzwerkpartner\*innen, um aktuelle Programme und Fördermöglichkeiten für das Projekt zu ermitteln.

### **Ausblick:**

Die Stadt Dortmund leistet durch ihr Ausbildungsangebot für Schulabgänger\*innen aller Schulformen und Abschlüsse einen Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes. Damit steht sie zu ihrer sozialen Verantwortung, junge Menschen auszubilden, sie bedarfsgerecht zu übernehmen und somit die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen.

Durch diese gut ausgebildeten Menschen kann die Aufgabenwahrnehmung der Stadt Dortmund dauerhaft ermöglicht werden. Insbesondere durch die Ausbildungszeit in einem Unternehmen wird eine **höhere Identifikation** mit diesem aufgebaut. Durch diese emotionale Bindung sollen motivierte und qualifizierte Mitarbeiter\*innen **langfristig** an die Stadt Dortmund gebunden werden. Dieses Ziel soll auch weiterhin mit der bedarfsgerechten Ausbildung und einer optimalen Personalentwicklung verfolgt werden.

Dabei hört die Entwicklung der Beschäftigten nicht mit dem Abschluss der Ausbildung oder des Studiums auf. Das Zentrum für Ausbildung und Kompetenzen hat es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl die Nachwuchskräfte optimal im Rahmen ihrer Ausbildungszeit zu begleiten, als auch im Anschluss daran allen Beschäftigten flexible und individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen verfügbar zu machen.

Die Zuständigkeit des Rates der Stadt Dortmund ergibt sich aus § 41 Abs. 1 GO NRW.